

August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Gottlieb Welcker

Bonn, [zwischen 1819 und 1841]

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Welcker wurde 1819 nach Bonn berufen und ging ab 1841 auf mehrjährige Italienreise.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Berlin, Deutsches Archäologisches Institut
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1701 .

[1] Sie sagten mir neulich, theuerster Freund, Sie hätten Tiecks Novellen noch nicht gelesen. Ich sende Ihnen hier eine besonders gedruckte. Es giebt noch zwey andre unter dem allgemeinen Titel Novellen in 2 Bändchen. Vielleicht wird Ihnen die Lesung Unterhaltung gewähren. Daß es eine wahrhafte Schilderung der menschlichen Natur sey, möchte ich nicht behaupten, aber viel Witz u Feinheit ist darinn. So sehr aber mein geistreicher u liebenwürdiger Freund Tieck auf Allgemeinheit der Bildung Anspruch macht, hat er doch der Einseitigkeit seiner Lebensweise nicht entgehen können. Er scheint anzunehmen, daß der größte Theil des Menschengeschlechts aus Landedelleuten bestehet – Ganz der Ihrige

Schl.

Sonnt. Vormitt.

[2] [leer]

Namen

Tieck, Ludwig

Werke

Tieck, Ludwig: Novellen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors